Halle und Umgegend.

Halle, 27. Juni.

Die Wasserkalamität in Seeben.

Sie ist immer noch nicht endgültig behoben, die Wasserkalamität in der dem Vororte Trotha benachbarten Gemeinde Seeben. Als an dieser Stelle wohl Anfang März das letzte Mal über die wenig beneidenswerte Lage berichtet wurde, in welche die Gemeinde und das Rittergut Seeben infolge der Entziehung des genußfähigen Wassers durch den Betrieb der Grube „Glück auf“ versetzt sind, war noch eine starke Hoffnung auf eine gütliche Einigung vorhanden. Heute ist man versucht im Zweifel zu sein, ob ein Auslagen der strittigen Frage noch vermieden werden kann. Wenigstens hat ein großes und wirklich nutzbringendes Entgegenkommen die Grube so gut wie gar nicht gezeigt. Das Oberbergamt hatte sich, wie noch erinnerlich sein mag, bereit erklärt, sich im öffentlichen Interesse der Sache anzunehmen. Um ein gegenseitiges, beide Parteien befriedigendes Uebereinkommen zu erzielen, hatte das Oberbergamt schließlich für einen der ersten Tage im April einen Termin nach Seeben anberaumt, an dem Vertreter der Grube, der Gemeinde, des Besitzers und der Pächter des Gutes Herr Boecker teilnahmen. Das Oberbergamt hielt es im Laufe der Verhandlung für zweifelhaft, ob auch mit unumstößlicher Sicherheit nachgewiesen werden könne, daß nur die Grube durch ihren Abbau das Wasser entzogen habe, und empfahl daher einen Vergleichsvorschlag, der auf drei Bedingungen herauslief. Danach wollte sich die Grube verpflichten, dauernd gutes Wasser zu liefern, wenn die drei darob anhängig gemachten Klagen zurückgezogen würden, wenn Gemeinde und Rittergut auf den Ersatz des Schadens, der durch den Wassermangel in letzter Zeit entstanden ist, verzichteten und wenn die bisher entstandenen Kosten von beiden Parteien je zur Hälfte getragen würden. Das konnte den Geschädigten indessen durchaus nicht genügen. Sie mußten vor allen Dingen auf eine Sicherstellung für die Zukunft bedacht sein. Sie blieben daher bei ihren Forderungen auf endgültiger Feststellung der Schuldfrage und auf Hergabe einer Kaution, und zwar in Höhe von 60,000 M., um im Falle einer Zahlungs- oder Leistungsunmöglichkeit der Grube nicht außer dem großen Mißstande und der allgemeinen Unruhe im Orte auch noch das Nachsehen zu haben. Damit verlief dieser Termin resultatlos, und die Teilnehmer gingen nach Hause, nachdem ihnen die Mitteilung gemacht war, es werde über die Sache in etwa 14 Tagen weiter diskutiert werden. Dieser andere Termin wurde zwar etwas später angesagt, für den 8. Mai, aber die klägerische Partei wäre schon zufrieden gewesen, wenn er überhaupt abgehalten worden wäre. Er hat nicht stattgefunden, und zwar, weil ihn das Oberbergamt bis auf weiteres vertagte mit der Motivierung, „daß, wie durch den Referenten des Oberbergamtes am Sonnabend, den 4. Mai, vorbehaltlich einer von dem Königlich hygienischen Institute hier auszuführenden weiteren chemischen Analyse festgestellt worden ist, das dem Dorfe und dem Rittergute Seeben von der Braunkohlengrube „Glück auf“ gelieferte Wasser zur Zeit den Anforderungen, welche an ein für menschliche Genußzwecke geeignetes Wasser zu stellen sind, genügt und zunächst abgewartet werden soll, ob das Wasser diese Beschaffenheit dauernd beibehält.“ Das hygienische Institut hat nun allerdings die Annahme des Referenten des Oberbergamtes über die bessere Wasserbeschaffenheit bestätigt, und die Gemeinde könnte mit der Sache zufrieden sein, wenn sie nicht wieder einen Haken hätte. Das gelieferte ist nämlich nicht Wasser aus Seebener Brunnen, sondern aus einer neuen Schachtanlage bei Tornau, die kürzlich abgebrannt ist und Wasserzuflüsse erschlossen hat. Das Wasser wird da nun über die Wasserscheide auf einem etwa zwei Kilometer langen Wege nach Seeben gepumpt. Schon in dieser Anlage liegt die ständige Gefahr, daß das Herbeischaffen des Wassers einmal nicht funktioniert oder das Wasser beim Pumpen und auf dem Transporte verunreinigt wird. Aber auch abgesehen davon trägt diese Wasserlieferung einen wenig angenehmen provisorischen Charakter, weil die Möglichkeit sehr nahe liegt, daß der Betrieb in dem kleinen Schachtbau in wenigen Monaten wieder aufgenommen wird und infolge davon das Wasser an seiner Güte verliert. Das Oberbergamt selbst hat schriftlich bestätigt, daß diese Wasserlieferung „als eine endgültige nicht anzusehen ist“.

Aus diesem allen ist erklärlich, wenn die Geschädigten ihre Ansprüche nicht aufgeben. So der Stand der Angelegenheit zu dieser Stunde. Wie lange eine definitive Lösung der Streitfrage noch auf sich warten lassen wird — wer vermag das zu sagen? Schon seit 1892 spielt das Hin und Her. Gemeinde und Gut fordern nichts Unbilliges, wenn sie den von der Grube ohne Zweifel verursachten Schaden nicht auf ihre Schultern laden wollen. Wenngleich der aus der Grube „Glückauf“ erzielte Gewinn nicht groß ist, so kann doch auch dies nicht maßgebend sein, daß die an sich zahlungskräftige Hauptinhaberin der Kuxe die wirtschaftlich schwächeren Seebener im Nachteil sein lassen.

E. B.

Das Leipzig-Saalekanal-Projekt. Aus Leipzig wird berichtet: Die gestrige Plenarsitzung der Stadtverordneten stimmte bezüglich der Vorlage betr. die Kanalverbindung Leipzigs mit der Saale den Anträgen des Rates der Stadt zu. — Die Anträge des Rates lauteten: eine Zinsgarantie bis zu 300,000 M. jährlich vom Beginn des Kanalbetriebes ab zu übernehmen, die zu einer 3½proz. Verzinsung des Anlagekapitals zu verwenden ist, jedoch unter folgenden Bedingungen: a) daß eine Kapitalgesellschaft das zum Bau einer Kanalverbindung Leipzigs mit der Saale erforderliche Kapital aufbringt, b) daß die Beteiligung des Sächsischen Staates an der Uebernahme der Zinsgarantie nachgewiesen wird, c) daß die Westenddampfgesellschaft das fertige Stück des Karl Heine-Kanals unentgeltlich zur Verfügung stellt, d) daß ein sich später ergebender Betriebsgewinn zur Hälfte an die Stadtgemeinde abgeführt wird, so lange, bis die von ihr gezahlten Beiträge zurückerstattet sind. Der Finanz-, Verkehrs-, Hoch- und Tiefbauausschuß, die vereinigt über die Vorlage beraten haben, beantragten: 1. die Zahlung der Zinsgarantie bis zu 300,000 M. auf 15 Jahre zu übernehmen, 2. den vom Rat gestellten Bedingungen folgende weiteren Bedingungen hinzuzufügen: a) die Uebernahme der Zinsgarantie bis zu 300,000 M. wird hinfällig, wenn nicht spätestens bis zum 1. Januar 1913 dem Rate der Nachweis erbracht wird, daß aa) sowohl die Königlich Preußische wie die Königlich Sächsische Regierung die Genehmigung zum Bau des Kanals gegeben haben, und daß die Königlich Preußische Regierung den Ausbau der Saale auf der Strecke von Creypau bis Halle zu Schiffe bis zu 400 Tonnen vornehmen wird, und ferner, daß bb) das zum Bau des Kanals, der Schleusen und Hafenanlage erforderliche Kapital aufgebracht ist, b) daß den städtischen Kollegien von der den Kanalbau ausführenden Kapitalgesellschaft das Recht eingeräumt wird, die aufgestellten Tarife zu prüfen und zu genehmigen, 3. den im Jahre 1895 gefaßten Beschluß: „zum Bau des Elster—Saalekanals unter bestimmten Bedingungen drei Millionen Mark zu gewähren“, als erledigt anzusehen, 4. im übrigen der Vorlage zuzustimmen, 5. die vorstehend bezeichneten verschiedenen Mitteilungen des Rates und Eingaben zur Kanalvorlage (Meißmann und Gen., Handelskammer, Verkehrsverein, Steuerzahler usw.) durch die Beschlußfassung auf die Ratsvorlage als erledigt zu betrachten. Nach längerer Debatte wurde Antrag 1, Beschränkung der Zinsgarantie auf 15 Jahre, abgelehnt, alle übrigen Anträge und die Ratsvorlage sodann aber angenommen.

Vom Diakonissenhause. Ueber das Diakonissenhaus, das am 3. Juli die Feier seines 50jährigen Bestehens begeht, hat der Vorsteher der Anstalt Pastor Jordan eine Denkschrift herausgegeben. In dieser findet sich auch die reiche Zahl der Stiftungen, welche dem Hause eine so gewaltige Ausdehnung und ein so umfassendes segensreiches Wirken ermöglichen helfen. Die Provinzialstände haben in Anerkennung der unserer ganzen Provinz zugute kommenden Segensarbeit des Diakonissenhauses bereits eine Jubiläumsspende von 5000 M. bewilligt, ein edles Ehepaar, das zu den ältesten und treuesten Freunden des Hauses gehört, spendet 10,000 M. zum Neubau. Die Stadt Erfurt, der das Haus seit 41 Jahren nach besten Kräften dient, bewilligte auf einstimmigen Beschluß ihrer Körperschaften 1500 M., Halberstadt 500 M., Aschersleben 100 M., Bitterfeld und Eilenburg je 200 M., Torgau und Ilsenburg je 50 M., die Kreiskasse Wernigerode 500 M., die Kreiskasse Sangerhausen 300 M., die Stadt Artern 100 M. Von Halle sieht eine größere städtische Spende in Aussicht von anderen Städten und Kreisen hofft das Haus noch ein gleiches. Denn als milde Stiftung, die als solche in der ganzen Provinz mit ihren nunmehr 260 Diakonissen auf 140 Arbeitsplätzen ungezählten Notleidenden aller Art dient und nirgends auf Erwerb aus ist, ist das Haus immer wieder auf die Mildtätigkeit seiner Freunde angewiesen. Daß was in den beiden Hauptanstalten, dem Krankenhause des Diakonissen-Mutterhauses und in dem Martinsstifte, im Laufe der Jahre so vielen armen Kranken und Siechen unentgeltliche Pflege konnte angedeihen lassen, das ist den mancherlei Stiftungen zu verdanken, die im Laufe der Jahre gespendet wurden. Wenn hier eine kurze Zusammenstellung der Stiftungen folgt, die das Wohltun in so reichem Maße ermöglichten, so sei bemerkt, daß ein großer Teil derselben im Staatsschuldbuch nach dem Willen der Stifter angelegt ist und daß die Zinsen der Stiftungen zur Pflege Kranker und Siecher nach dem Willen der Stifter verwendet werden oder der Versorgung kranker, erholungsbedürftiger, invalider Diakonissen zugute kommen. Diese Stiftungen sind in ihrem Zinsertrag für unentgeltliche Pflege armer Kranker im Diakonissenhause zu verwenden: 1. Das vor dem Jahre 1868 eingegangene Legat der Frau v. Glasser in Höhe von 6000 M. ist im Diakonissenhause verbaut, die Zinsen mit 210 M. zu 3½ Prozent werden zur unentgeltlichen Pflege armer Kranker verrechnet. 2. Legat von Frau Th. v. Helldorf-Gleina 4250 M. im Diakonissenhause verbaut; 148 M. 75 Pfg. Zinsen kommen armen Kranken, in erster Reihe des Querfurter Kreises, zugute. Stiftungsjahr 1874 und 76. 3. Kapital des hiesigen Vereins zur Begründung und Erhaltung von Freibetten im Laufe der Jahre auf 27,000 M. angewachsen. Ueber die Vergebung der Zinsen mit 945 M. an arme Kranke, besonders Kinder hiesiger Stadt verfügen die Vorsteherin des Vereins, anzeit Fr. v. Trebra, und die Diakonissen-Anstalt. 4. Ernst Adolf Thränhart-Stiftung 9000 M. Die Anstalt ist verpflichtet, bei Vergebung der Zinsen in erster Reihe Naumburger Bürger der dortigen Frauenvereine und unserer Gemeindeschwestern zu berücksichtigen. Stiftungsjahr 1880. 5. Kinderfreibett des Mansfelder Seekreises 4500 M. Ueber die Zinsenvergebung dieses Kapitals mit 160 M. zu Gunsten armer Kranker des Kreises verfügt der dortige Frauenvereins-Vorstand, zurzeit Frau Landrat v. Wedel, Eisleben. 6. Legat des Frl. Fricke, Gnadau 8000 M. Die Zinsen dieses Legates, das später der Anstalt zur freien Verfügung anheimfällt, genießt lebenslang Frl. Schlikessen in Kl. Welke. 7. Legat Schwen 5000 M. Die Zinsen dieses Legates genießt lebenslänglich die Diakonisse Anna Schwen. 8. Das Legat Zeller 5959 M. im Kinderhause der Diakonissenanstalt angelegt. Die Zinsen sind zur Pflege armer Kranker aus der Laurentius-Gemeinde Halle stiftungsgemäß zu verwenden. 9. Die Siervogel-Stiftung 10,000 M. Die Zinsen der Stiftung sind zur unentgeltlichen Pflege armer Kranker der Domgemeinde zu verwenden. Die nicht verbrauchten Jahreszinsen werden den Domprediger ausgehändigt. 10. Die Ida-Stiftung I und II 14,000 M. Die Zinsen mit 490 M. jährlich stehen dem Diakonissenhause zur unentgeltlichen Pflege Bedürftiger zur freien Verfügung. 11. Die Auguste Suevern Stiftung 3000 M. zu 3 Prozent. Die Zinsen der Stiftung verwendet die Anstalt frei unter besonderer Berücksichtigung armer Kranker aus Wettin. 12. Die Stiftung des Stadtrat Arendschen Ehepaares zu Naumburg 9000 M. zu 3 Proz. Die Zinsen werden in erster Linie für bedürftige Kranke aus Naumburg verwendet. 13. Frl. Lisette Bach-Stiftung Halle 6000 M. Arme Kranke aus Glaucha-Halle sind in erster Reihe bei Vergebung der Freistelle zu berücksichtigen. 14. Das Herbstsche Legat 9550 M. zu 3 Proz. 286,30 M. Zinsen können vom Diakonissenhause frei vergeben werden, doch sind in erster Reihe die Wünsche der Familie Herbst-Rede zu berücksichtigen, welche auf unentgeltliche Pflege nach Höhe des Zinsertrags Anspruch haben. 15. Die Boek-Stiftung des Rittergutsbesitzers Boek, Gutenberg, 10,000 M. Die Zinsen werden zur unentgeltlichen Pflege armer Kranker in erster Reihe aus Gutenberg verwendet. Auch haben die Nachkommen des Herrn B. und seiner Tochter, Frau Konsistorialrat Arps, das Recht, die Stiftung in Anspruch zu nehmen für den Fall ihrer Pflegebedürftigkeit in der Anstalt. 16. Die Rittmeister Kobe-Stiftung 20,000 M. Angehörige der Familie Kobe wie der Ulrichsgemeinde werden in erster Linie bei Vergebung der Freistellen berücksichtigt. 17. Die Brandt-Werther-Stiftung 10,000 M., der verstorbenen Frau B. Brandt geb. Werther zur unentgeltlichen Pflege armer Kranker. An milden Stiftungen für das Martins-Stift sind zu nennen: 1. Der beinahegegangene Stadtrat Meinecke, Halle, schenkte ein im Martins-Stifte verbautes Kapital von 9000 M., dessen Zinsen zu 4 Prozent mit 360 M. pro Jahr seither immer zu ermäßigter Pflege bedürftiger Siecher verwendet wurden. 2. Der verstorbene Rentier Sonntag schenkte ein Kapital von 30,000 M., das zum Ankauf des neuen Gartens verwendet wurde, doch sind die jährlichen Zinsen dieses Kapitals zu 3½ Prozent von dem Anstaltsgeistlichen zur unentgeltlichen oder ermäßigten Pflege unbemittelter Bewohner des Martins-Stiftes zu verwenden. Viele Arme aus allen Ständen, auch Angehörige der Diakonissen haben die Wohltat dieser Stiftung seit nunmehr 20 Jahren genossen. 3. Die im Stifte verstorbene Frau Regine Reuter hat der Anstalt letztwillig 3000 M. vermacht. Die Zinsen dieses später der Anstalt anheimfallenden Kapitals genießt lebenslänglich Knecht H. Reuter in Hedersleben bei Mansfeld. 4. Die Gottfried Dorn-Stiftung 15,000 M. Alljährlich erhalten zu Weihnachten die Dienstboten des Martins-Stifts zusammen 60 M., 210 M. Zinsen kommen der Feierabendkasse des Diakonissenhauses zu, der Rest der Zinsen darf für Martins-Stift und Schwestern verwendet werden. 5. Die Stadtrat Colberg-Stiftung, 12,000 M. Die Zinsen dieses Kapitals werden zur unentgeltlichen oder ermäßigten Pflege einer bedürftigen Hallenschen Beamtentochter im Stifte verwendet, gemäß dem Willen der Erblafferin. 6. Der verstorbene Pastor Dietlein in Stemmern schenkte ein Kapital von 1638 M. in 3 proz. Papieren, deren Ertrag ebenfalls für Bedürftige an Unbemittelte verwandt werden dürfen. 7. Das Legat der Geschwister Boettcher je 3000 M., in Summa 6000 M. Die Zinsen fallen dem Haushalte des Martins-Stiftes zu. Die Altersversorgungs- und Feierabend-Stiftung für Diakonissen des heimgegangenen Freundes Herrn Rudolf Weiß, 110,000 M. Die Zinsen des Kapitals, welches im Staatsschuldbuch angelegt ist, werden zur Pflege und zum Unterhalt alter Schwestern im Feierabendhause und auswärts, und für Erholungszwecke der Schwestern verwandt und haben schon viele Wohltaten gespendet und die Hauskasse entlastet. 8. Die Helenen-Stiftung, 5000 M., des verstorbenen Herrn Walter, beim Kauf des Kinderhauses verwertet. Die Zinsen fallen dem Feierabendhause zu. Erwähnt sei noch, daß dem Halleschen Frauenvereine nach dem Heimgang des im Februar 1880 gestorbenen ersten Geistlichen der Markenkirche, des Konsistorialrats Dr. Dryander, eine Dryander-Stiftung übergeben ist, aus deren Erträgen der Verein arme Kranke im Diakonissenhause unentgeltlich verpflegen läßt. Endlich die Ulmas-Stiftung, 6000 M. Für Lebzeit werden die Zinsen für Verpflegung der Stifterin verrechnet. Nach ihrem Tode kommen dieselben armen Standesgenossinnen im Martins-Stifte zugute.

Das ländliche Missionsfest auf dem „Beinberg“ am Mittwoch war angesichts der Witterung leidlich gut besucht. Eingeleitet wurde das Fest mit einer biblischen Ansprache des Professors Dr. Bornhäuser. Zwischen gemeinsamen Gesängen von Missionsliedern unter Begleitung des Schüler-Posaunenchors der Franckeschen Stiftungen wurden Reden gehalten, so von Missionar Nauhaus über die evangelische Mission in Ostafrika. Der Vortrag wurde mit großer Aufmerksamkeit entgegengenommen. Hilfsprediger Hübner forderte zur Abnahme interessanter Missionsschriften, die zum Verkaufe auslagen, auf. Das Schlußgebet sprach Pastor Büch. Die eingesammelte Kollekte zum Besten der äußeren Mission brachte 179 M.

Nächtlicher Kampf eines Polizeiwachtmeisters mit einem streikenden Maurer. In der letzten Nacht gegen 11½ Uhr beobachtete ein Polizeiwachtmeister vom 3. Polizeirevier auf einem Bürgersteig hinter der in der Turmstraße 94/96 belegenen Baracke, wo Italiener untergebracht sind, eine Mannsperson, die sich dort in verdächtiger Weise aufhielt. Beim Hinzukommen des Wachtmeisters ergriff die Person die Flucht und feuerte an der Ecke Beesener- und Buggenhagenstraße auf den sie verfolgenden Wachtmeister in unmittelbarer Nähe aus einem mit Schrotpatronen geladenen Revolver mehrere Schüsse ab, wodurch der Beamte direkt ins Gesicht getroffen wurde. An der Ecke der Gustav Herzberg- und Beesenerstr. richtete die Person abermals die Schußwaffe gegen den Polizeiwachtmeister, wurde aber von ihm durch mehrere Säbelhiebe kampfunfähig gemacht. Später stellte es sich heraus, daß man es mit dem streikenden Maurer Franz Rechenberg, Jacobstr. 29, zu tun hatte, welcher nach eigener Angabe die Absicht gehabt hatte, den Italienern „etwas auszuwischen“. Sowohl der Maurer als auch der Wachtmeister mußten wegen ihrer Verletzungen im städtischen Krankenwagen nach der Königl. Klinik gefahren werden.

Personalveränderungen in der Armee. Beamte der Militärverwaltung: Kolle, Proviantamtsrendant in Halle, als Proviantmeister auf Probe nach Cosel, Mohr, Proviantamtsrendant in Cosel, nach Halle versetzt.

Von Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater, Poststraße 21, wird uns geschrieben: Die 51. Musikstunde findet am Freitag beginnt nicht, wie irrtümlich gemeldet wurde, abends 8 Uhr, sondern schon ½8 Uhr.

Bad Wittekind: Morgen, Freitag, nachmittag 4 Uhr Sinfonie-konzert der Kapelle der 36er. Auf dem Programm steht zum ersten Male mit die „Lyrische Suite“ von Grieg.

Konzert im Zoologischen Garten. Am vergangenen Freitag hatten wir in Prof. Aschaustys Gelegenheit, den Leistungen eines Posaunen-Virtuosen 1. Ranges Bewunderung abzugewinnen. Für morgen kann man dies von dem Cornet à Piston-Virtuosen L. Kümmel von der Hofoper in Darmstadt sagen. Der Künstler ist unsern regelmäßigen Konzertbesuchern von seinen früheren Konzerten aufs vorteilhafteste bekannt, vor allem ist es die großartige Technik, mit welcher Herr Kümmel die gewagtesten Aufgaben bewältigt. Das geht schon daraus hervor, daß er es unternimmt, ein Virtuosenstück „Violin-Konzert, „Scene de Ballet“, auf dem Cornet à Piston vorzutragen. Die Begleitung übernimmt das Leipziger Tonkünstler-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Günther Coblenz mit Streichquintettbesetzung, die für das Abend-Konzert überhaupt vorgesehen ist, während am Nachmittag Blasmusik geboten wird. Das gestrige Konzert unserer 36er mußte wegen der ungünstigen Witterung ausfallen, soll aber am nächsten Montag, den 1. Juli, nachgeholt werden.

Zoologischer Garten. Schon mehrere Jahre hatten wir Gelegenheit, das Liebesleben der amerikanischen Strauße, der sog. Nandus, zu verfolgen; gelang es dem Garten doch zweimal, junge Nandus zu züchten. In diesem Jahre ist die Balz besonders lebhaft, und der Hahn hat sogar zwei Hennen, die bereits acht Eier gezüchtet haben. Auch übt er sich schon tüchtig stundenlang im Brüten, so daß auch dieses Jahr wieder auf Nachzucht

Wenn Damen reisen, sind die nötigen **Vorbereitungen** ein wesentlicher Faktor bei den Reisekosten; es fehlt dann so manches, was man zu Hause entbehren könnte. Das bekannte große Spezialhaus für Damen-Konfektion — **Geschw. Loewendahl** in **Halle a. S.** — will seinen werten Kundinnen diese Anschaffungen erleichtern und verkauft von heute ab sämtliche Sommer-Artikel zu Räumungs-Preisen (diese kommen den bekannten „Kehraus-Preisen“ sehr nahe). Alle Abteilungen des Hauses sind noch gut sortiert, besonders Reise-Artikel, wie: **Kostüme** mit langen und fußfreien Röcken in Tuch und praktischen Stoffen; **wasserdichte Mäntel, Paletots** und **Capes. Fertige Kleider** in Seide, Wolle, Leinen und allen neuen Sommerstoffen; **Röcke** für jeden Zweck und jede Figur, lang und fußfrei. **Blusen** — letzte Neuheiten — in Seide, Spachtel, Batist, engl. Flanell ꝛc — Man sehe die 8 großen Schaufenster, welche sich jetzt meist im „Belagerungszustand“ befinden; diese sprechen deutlich genug! —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070627033/fragment/page=0001

zu hoffen ist. Das Nest des Hahnes ist diesmal auf halber Höhe des Wiesenabhanges angelegt und daher besser einzusehen als das frühere, das ganz oben im Gebüsch versteckt lag. In diesem Jahre bietet uns aber auch der afrikanische Strauß das seltene und groteske Schauspiel der Balz. Dieser Riesenvogel benimmt sich dabei so sonderbar, daß der Laie ihn für krank hält. Er hockt sich mit gelpreigten Flügeln nieder, legt den Hals, der in seinem oberen grellrotgefärbten Teile einen mächtigen Kropf hervortreten läßt, seitwärts auf den Rücken, fährt nun pendelnd von rechts nach links und umgekehrt und schlägt mit hörberem Ruck den Kopf gegen den Rumpf abwechselnd der Schenkel. Dies dauert stets mehrere Minuten. Dabei stößt er aufrechtstehend dumpfe Laute aus, die an das Brüllen des Löwen erinnern. Sein Hals schwillt dabei nicht nur an einer kleinen Stelle, sondern in ganzer Ausdehnung der unbefiederten, rotgefärbten Partie beutelförmig an. Der Hahn stammt aus Togo und ist noch ganz jung, sein Federkleid ist noch nicht einmal ausgefärbt, das gleiche gilt für die eine Henne, die andere dunklere Henne, aus Somaliland stammend, legte dagegen schon 7 Eier. Jetzt ist in dem Gehege ein Kral gebaut, in dem die Vögel, die im Gegentatz zum Nandu abwechselnd brüten, hoffentlich ein Nest anlegen werden.

Möllers Rosengarten lenkt immer wieder die Aufmerksamkeit auf sich durch seine Wunder an Blumenpracht. Ein wahres Rosenreich ist da gegründet, und Natur und Kunst haben sich vereinigt, es würdig auszustatten. Es schien nicht möglich zu sein, die Herrlichkeiten dieses Gartens zu steigern, und dennoch hat der Inhaber dies zuwege gebracht. Nachdem er im vorigen Jahre einen Saal gebaut hatte, dessen eigenartige Zier der Stuck der Rosen und Weinranken bildet, hat er in diesem Jahre ein hübsches Rosenparterre angelegt — ein Entzücken für jeden Besucher. Man wird es kaum glauben, daß Möllers Rosengarten nunmehr 8000 Rosenpflanzen mit vielen tausend Knospen trägt. So ist dieses Rosenparadies geeignet, jeden Naturfreund zum Besuche zu laden.

Eine ergötzliche Geschichte spielte sich kürzlich bei einer Felddienstübung eines Hallischen Bataillons in Oppin ab. Während die Offiziere und Mannschaften sich an einem Labetrunk erfreuten, mußte ein Zivilbursche der Gutsherrschaft ein Offizierspferd halten und bewegen. Dabei kam dem jungen Manne, welcher selbst mit Pferden umzugehen hat, der Gedanke, doch einmal einen Ritt auf dem ihm anvertrauten Pferde zu wagen. Doch kaum hatte er das Roß bestiegen, da nahte das Verhängnis; denn plötzlich ertönte von einem Hornisten das Signal „Sammeln", da noch Patrouillen im Gelände weilten. Das Pferd nahm das Signal sofort auf und setzte sich in Galopp alle Hindernisse, Gräben, Hecken und ein Eisengestrüpp nehmend. Dies war unserem Reiter denn doch zu viel; trotzdem er sich krampfhaft an der Mähne festhielt, machte er bei einem Sprunge über einen Graben eine unsanfte Bekanntschaft mit den Schlammassen des Untergrundes. Ruhig wurde das muntge Roß eingefangen, während sein Reiter erst nach einiger Zeit von Schlamm starrend in den Gutshof geschlichen kam und verscherte, nie wieder ein Offizierspferd unberechtigt besteigen zu wollen.

Studentenunfug. In der letzten Nacht gegen 1 Uhr wurde von mehreren nicht ermittelten Studenten im Grundstück Gr. Steinstraße 73 im Laden des Goldschmieds Walther eine Schaufensterscheibe zertrümmert. Außerdem wurde gegen 4½ Uhr früh eine Bogenlampe am Grundstück Gr. Steinstr. 84 ebenfalls von uns ermittelten Studenten zerschlagen.

Baumfoll. Am Mittwoch nachmittag gegen 6 Uhr erlitt der Maurerlehrling Friedrich Dietrich aus der Viktoriastraße beim Hinaufwinden von Rüstholz, auf dem Neubau Mauerstraße 20, durch Herabfallen eines kleinen Mauersteines eine Kopfwunde. Dietrich wurde im städtischen Krankenwagen nach dem Elisabeth-Krankenhause gefahren.

Hallescher Wochenmarkt am 27. Juni. Butter pro Stück (½ Pfd.) 65—70 Pfg., Eier pro Mandel 0,90—0,95 M., Hühner alte, pro Stück 2,00—2,75 M., Junge Hühnchen pro Stück 1,00—2,00 M., Tauben, junge, pro Stück 40—60 Pfg., Gänse pro Stück 4 bis 6 M., Kirschen pro Liter 20—25 Pfg., Gurken pro Stück 10—25 Pfg., Heidelbeeren pro Liter 30 Pfg., Stachelbeeren pro Liter 23—25 Pfg., Schotenerbsen pro Liter 6—7 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 18—20 Pfg., Salat pro Stück 2—3 Pfg., Spargel pro Pfund 0,25—0,50 M., Kartoffeln pro Zentner 3,00—4,00 M., 5 Liter 30—40 Pfg., Blumenkohl pro Stück 25—45 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 12—18 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 10—12 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 35—40 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg., Erdbeeren pro Liter 50 bis 60 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die Glauchaische Schützengesellschaft hielt am Mittwoch nachmittag bei einigermaßen günstigem Wetter im Glauchaischen Schießgraben ihr diesjähriges Kinderfest ab. Ein Tanz bildete den Schluß des Festes.

Der Allgemeine Hallesche Turnverein unternimmt am kommenden Sonntag einen Ausflug mit Familienangehörigen nach dem herrlich gelegenen Stolberg i. H. Die Abfahrt erfolgt früh 5 Uhr 30 Min. mit Sonntagsfahrkarte. Stolberger Turner werden als Führer sich in den Dienst ihrer Turnbrüder stellen. Anmeldungen zur Fahrt haben beim Turnwart W. Klinz oder beim Vorsitzenden zu geschehen.

Gerichtsverhandlungen.

Vom Oberverwaltungsgericht.

m. **Berlin**, 27. Juni.

Frau H., die in der Papierfabrik zu Cröllwitz arbeitete, besitzt einen Knaben, der am 27. Juni 1904 von einem Pferde schwer verletzt wurde. Die Kosten der ärztlichen Behandlung im Krankenhause hatte der Ortsarmenverband Halle a. S. übernommen und dann Rückerstattung von der Krankenkasse gefordert, welcher die Ehefrau angehörte. Die Kasse lehnte aus dem Grunde ihre Zahlungsverpflichtung ab, weil nach den statutarischen Bestimmungen von der Erkrankung des Knaben sofort der Kasse hätte Anzeige erstattet werden müssen; der Kasse sei erst im August 1904 Mitteilung von dem Vorfalle gemacht worden, auch sei es nicht erforderlich gewesen, den Knaben in ein Krankenhaus zu bringen. Der Bezirksausschuß erkannte schließlich auf Abweisung des vom Ortsarmenverbande erhobenen Erstattungsspruches mit der Ausführung, die Ueberführung des Knaben in ein Krankenhaus sei nicht erforderlich gewesen, auch sei der Krankenfall zu spät angemeldet worden. Dieses Urteil focht der Ortsarmenverband durch Revision beim Oberverwaltungsgericht an, das unter Aufhebung der Vorentscheidung zu Gunsten des Ortsarmenverbandes erkannte und u. a. ausführte, der verunglückte Knabe mußte in ein Krankenhaus gebracht werden; die Kasse habe Ersatz zu leisten, weil sie nichts getan habe, ihre Verbindlichkeit zu erfüllen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Kieler Woche.

Kiel, 27. Juni. An Bord des japanischen Kreuzers „Tsukuba" wurde gestern nachmittag eine Festlichkeit veranstaltet, zu der viele Einladungen ergangen waren. Auch Prinz Heinrich sowie seine Gemahlin nahmen daran teil. Das Kommando des zweiten Geschwaders der Hochseeflotte hatte für gestern abend die Mannschaften der hier anwesenden beiden japanischen Kreuzer zu einer Festlichkeit geladen, an der auch die Mannschaften des zweiten Geschwaders teilnahmen.

Paris, 27. Juni. Die Berichterstatter des „Figaro" und des „Gaulois" die an der Kieler Woche teilgenommen haben, berichten übereinstimmend, Kaiser Wilhelm habe die anläßlich der Reise nach Kiel gekommenen Franzosen überaus liebenswürdig empfangen und sie in auvorkommender Weise mit Aufmerksamkeiten überhäuft. Kaiser Wilhelm habe sich bei jeder ihm bietenden Gelegenheit dahin geäußert, er wünsche lebhaft eine Annäherung an Frankreich.

Die Weinbaukrisis in Frankreich.

Montpellier, 27. Juni. Bei seinem ersten Verhör hat Marcellin Albert erklärt, er habe niemals gegen die Gesetze oder gegen Menschen Krieg führen, er habe vielmehr den Weinbau retten wollen. Marcellin Albert hat von Clemenceau eine Depesche erhalten, in der dieser Akt nimmt von der Loyalität, mit der Albert seine freiwillig gemachten Versprechungen ausgeführt habe. Clemenceau werde alles tun, um eine Beruhigung der Gemüter herbeizuführen.

Die russischen Wirren.

Petersburg, 26. Juni. Der Reichskontrolleur Schwanebach ist aus seinem Amte entlassen worden. Er bleibt Mitglied des Reichsrats.

Tiflis, 27. Juni. Bei dem gestrigen Ueberfall auf einen Geldtransportwagen wurden 341,000 Rubel geraubt. In dem durch die Bombe beschädigten Wagen wurde noch ein Paket mit 9500 Rubel gefunden. Der leichtverletzte Kutscher und mehrere andere Personen wurden verhaftet. Zwei Polizeibeamte sind getötet und über 50 Personen verwundet worden.

Berlin, 27. Juni. Der Major Häring im 2. Kurh. Inf.-Regt. Nr. 82 ist vom 1. Juli d. J. bis auf weiteres zur Dienstleistung beim Reichs-Kolonialamt kommandiert worden.

London, 26. Juni. Das Unterhaus lehnte mit 315 gegen 100 Stimmen das Amendement des Arbeiterparteiführers Henderson auf Abschaffung des Oberhauses ab und nahm die Resolution der Regierung betr. eine Reform des Oberhauses mit 432 gegen 147 Stimmen an. Das Oberhaus hat nach zweitägigen Verhandlungen die zweite Lesung der Territorialarmee-Vorlage einstimmig angenommen.

London, 27. Juni. „Daily Chronicle" meldet aus New York von gestern: Ein Telegramm aus Jamestown (Virginien) besagt, daß mehrere große Hotels, die infolge der Ausstellung mit Gästen überfüllt waren, am frühen Morgen durch Feuer zerstört wurden. Es sei eine wilde Panik ausgebrochen. Drei Personen seien verbrannt; über 2000 seien mit knapper Not dem Tode entronnen.

Cherbourg, 27. Juni. Dem „Petit Parisien" zufolge hatte das Unterseeboot „Sirene" mit dem Panzerschiff „Heinrich IV" einen Zusammenstoß. Das Unterseeboot erlitt beträchtliche Beschädigungen.

Stockholm, 27. Juni. Gestern wurde in einem Hotel ein Geldbriefträger ermordet. Der Tat verdächtig sind zwei Deutsche, die das Zimmer, wo der Mord geschah, bewohnten und die sich als Richard Schmidt und Theodor Prigge in das Fremdenbuch eingetragen hatten. Der Geldbriefträger wollte einen an Schmidt adressierten, auf 553 Kronen lautenden Geldbrief abliefern. Man nimmt an, daß der Briefträger von hinten überfallen wurde. Die Täter raubten 700 Kronen und flüchteten. Die Polizei glaubt, daß Prigge in Wahrheit Ludwig Scholzmeyer heißt, in Seesen geboren ist und sich in Wittenberg und Magdeburg aufgehalten hat. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Baltimore, 27. Juni. Der deutsche Konsul v. Lingen ist gestorben.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Ein wahrer Hausfreund. Das Plätten mit Dalli-Glühstoff ist gegenüber den verschiedenen bisher gebräuchlichen Plättverfahren ein außerordentlicher Fortschritt. Beim Dalli-Glühstoff entfällt das Unterhalten irgendwelchen weiteren Feuers; ein mit Dalli-Glühstoff gefülltes Plätteisen wirkt selbsthetzend ohne Unterbrechung, solange es gebraucht wird, also selbst ganze Tage lang. Gegenüber dem Plättverfahren mit Holzkohle oder anderen Brennstoffen hat das Plätten mit Dalli-Glühstoff den großen Vorteil, daß dabei das öftere Anfachen und Nachlegen, das Funkensprühen und der Kohlendunst wegfallen. Mit Dalli-Glühstoff ist das Plätten keine Beschwerde mehr, sondern eine Lust, wie Tausende von Hausfrauen bestätigen können. Die Hitze ist stets gleichmäßig, es wird also ebenso Verlengen wie unnötiges Plätten vermieden. Die Arbeit vollzieht sich bei weit geringeren körperlichen Anstrengungen und in viel kürzerer Zeit als bei den bisherigen Plättverfahren fast spielend und in vollster Sauberkeit, so daß in jedem Zimmer, aber ebenso gut im Garten oder auf der Veranda geplättet werden kann, weil eben kein anderes Feuer dazu erforderlich ist. Um die guten Eigenschaften des Dalli-Glühstoffs gründlich auszunützen, ist natürlich die Anwendung eines vollkommenen Plätteisens erforderlich. Ein solches Plätteisen, das den Eigenschaften des Dalli-Glühstoffs genau entspricht, ist die patentierte Dalli-Plätimaschine. In der äußeren Form den gewöhnlichen Kohlen-Plätteisen ähnlich, unterscheidet sie sich von diesen wesentlich durch die innere Einrichtung, welche aus einem eigenartigen Wärme-Akkumulator-System besteht. Dadurch wird der Dalli-Glühstoff zu intensiver Hitzeentwicklung gezwungen und die Maschine läßt sich selbst für nasse und Stärkwäsche ununterbrochen benutzen. Ihre weitere Ausstattung ist in jeder Hinsicht vollkommen und der Preis von 5 Mark ist mäßig. Neuerdings wird die Dalli-Konstruktion auch in einem kleineren Plätteisen, der „Dalliette", geboten. Dieses ist in erster Linie für kleine, leichte Plättereien auf der Reise, in der Sommerfrische, aber auch im Hause bestimmt.

Kongreß der Sunlight-Seifen-Abnehmer. Aus Mannheim wird uns gedrahtet: Eine außergewöhnliche Veranstaltung findet heute als Großabnehmer-Kongreß der Sunlight-Seifenfabrik statt. 2000 Großkaufleute der Kolonialwarenbranche trafen mit 6 festlich geschmückten Extrazügen von den Abgangsstationen Köln, Hamburg, Berlin, Dresden, München und Straßburg ein zur Besichtigung der Jubiläums-Ausstellung und der Fabrikanlage der Sunlight-Seifenfabrik. Ein Riesen-Festdiner vereinigt im Rosengarten sämtliche Gäste und abends findet ein Kommers statt. Die Straßen prangen im Festschmuck der blaugelben Sunlightfarben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Magdeburger Bankverein. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni d. J. ist beschlossen worden, das Grundkapital der Gesellschaft um nom. 4,500,000 M. auf nom. 15,000,000 M. zu erhöhen und zu dem Zwecke 3750 M. neue, auf den Inhaber lautende, für das Geschäftsjahr 1907 zur Hälfte und vom 1. Januar 1908 ab voll gewinnanteilberechtigte Aktien über je 1200 M. auszugeben. Die Aktien sind von der Direktion der Diskonto-Gesellschaft zu Berlin und der Firma Zuckschwerdt & Beuchel zu Magdeburg mit der Verpflichtung übernommen worden, einen Teilbetrag von 3,500,000 M. den alten Aktionären zum Kurse von 118 Proz. unter Verrechnung von 4 Proz. Stückzinsen zum Bezuge anzubieten. Das Bezugsrecht ist bis zum 10. Juli ds. Js. auszuüben. Auf die alte Aktie kann eine neue bezogen werden. Die näheren Bedingungen sind im Inseratenteil der gestrigen Nummer enthalten.

Deutsch-Asiatische Bank. In der Generalversammlung, die die Dividende auf 9 Proz. (gegen 11 Proz. für 1905) festsetzte, wurde auf die Bemängelung des Ertragsrückgangs durch einige Aktionäre von der Verwaltung u. a. folgendes erwidert: Die Hauptgründe liegen darin, daß zunächst einmal das vergrößerte Aktienkapital jetzt zum ersten Male an der Dividende teilnimmt, trotzdem es doch eigentlich noch nicht mitgearbeitet hat. Ferner seien 4 neue Filialen eröffnet worden, die noch nicht am Gewinne partizipieren und die Handlungsunkosten ganz bedeutend erhöhen. Auch das Zurückgehen des Silberkurses beeinträchtige den Gewinn ganz erheblich. Trotz des rapiden Kurssturzes der letzten Jahre hoffe die Gesellschaft, bald wieder günstige Nachrichten geben zu können. Die ersten Monate des neuen Jahres teilten zwar noch den ungünstigen Geschäftsgang der letzten Monate des vergangenen, doch der 4. Monat lasse sich wieder ganz gut an. An Stelle des ausgeschiedenen Staatsministers Dernburg wurde Geh. Oberfinanzrat v. Klitzing in den Aufsichtsrat gewählt.

Bergwerksverleihungen. Das Oberbergamt Halle verlieh der Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu Eisleben unter dem Namen „Mansfeld" ein Normalfeld in den Gemarkungen Etzdorf, Siersleben, Domstedt und Asendorf, der Gewerkschaft Burbach in Magdeburg unter den Namen „Gott mit uns XXVI, XXIX und LVIII drei Normalfelder in den Gemarkungen Eisleben, Ümmendorf, Wormsdorf, Helsdorf, Alleringersleben und Ostingersleben, dem Königlich Preußischen Bergfiskus unter dem Namen „Schwanebeck IV ein Normalfeld in den Gemarkungen Schwanebeck, Kleinquenstedt und Großquenstedt, sämtlich zur Gewinnung von Steinsalz etc., sowie den Fiskus unter dem Namen „Sole Klostermühle" ein Normalfeld in den Gemarkungen Querfurt, Gatterstedt und Leimbach zur Gewinnung der in dem Felde vorkommenden Solquellen und der Brennabor, Aktiengesellschaft für Braunkohlenindustrie zu Hamburg unter dem Namen „Alfred" und „Heinrich" zwei Normalfelder in den Gemarkungen Kromlau, Klein-Düben, Halbendorf und Groß-Düben zur Alaunerzgewinnung.

Kaligewerkschaft Immenrode. Die Gewerkenversammlung genehmigte den Vertrag mit den Kaliwerken Ludwigshall betreffend den Feldesaustausch und den Schächtedurchschlag und ermächtigte den Grubenvorstand zu gemeinschaftlicher Verarbeitung von Kalisalzen mit der Aktien-Gesellsch. Ludwigshall und den Nordhäuser Kaliwerken. Die Versammlung bewilligte ferner die Ausschreibung von 2 Mill. M. Zubuße. Der Schacht Immenrode ist augenblicklich 576 m tief; die Verwaltung hofft im nächsten Monat bei 750 m das Kalilager zu erreichen.

Die Gewerkschaft „Saalburg" teilt mit, daß sie in der Bohrung II bei Flachstöckheim, einen Bohrkern bei 86 m Teufe hat ziehen lassen, dessen Untersuchung im chemisch-analytischen Laboratorium von Ad. Schuhmacher, Goslar, ein grobkris allinisches Gefüge aus Gips ergibt. Die Dampfbohrung wird von der Goslarer Tiefbohrgesellschaft ausgeführt und deren jüngster Bohrbericht lautet: Teufe 86,50 m im Gips mit Salztonschichten.

Niederlausitzer Kohlenwerke in Berlin. Der auf den 24. Juli einberufenden Generalversammlung wird nach reichlichen Abschreibungen (ca. 750,000 M. einschl. Grube Viktoria gegen vorjährige ca. 275,000 M.) die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. (i. V. 8 Proz.) auf das Aktienkapital von 5,000,000 M. vorgeschlagen werden. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die Verwaltung auf Grund der getätigten Abschlüsse auf eine Dividende mindestens in Höhe der letztjährigen.

In der fiskalischen Bohrung bei Schwanebeck am Fuße des Huywaldes (Kreis Oschersleben), wurde in einer Tiefe von 600 m das Kalilager angebohrt.

Das Messingsyndikat ermäßigte den Grundpreis für Messing von 200 M. auf 197 M. Die Preisermäßigung wurde in erster Linie wohl mit veranlaßt durch die Unterbietungen des österreichischen Syndikats, das in der Lage ist, Messing franko Frecht und Zoll in Nürnberg um 7 M. unter deutschen Syndikatspreise anzubieten und zwar in beliebigen Quantitäten. Der Verband deutscher Messingwerke wird daher gezwungen sein, wenn er der österreichischen Konkurrenz begegnen und seine deutschen Abnehmer erhalten will, noch eine weitere entsprechende Ermäßigung des Grundpreises eintreten zu lassen.

Düsseldorfer Roheisensyndikat. Das Eisenwerk „Kraft" in Kratzwieck bei Stettin wird von seinem Rechte Gebrauch machen und Düsseldorfer Roheisensyndikat zum 1. Juli zum 31. Dezember kündigen. Würde der Vertrag nicht gekündigt werden, so würden die für 1907 getroffenen Abmachungen ohne weiteres auch für 1908 gelten. Damit wäre dem Eisenwerk „Kraft", wie dessen Verwaltung erklärt, die Möglichkeit genommen, für den Verkauf der Produktion von 1908 andere Bedingungen zu erstreben.

A.-G. für Montanindustrie, Berlin. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 3 Proz. fest. Die Verwaltung berichtet, daß im neuen Jahre 2 Objekte mit ziemlich erheblichem Gewinn realisiert worden seien, daß aber naturgemäß seit dem 1. April auf notierte Effekten Kursrückgänge zu verzeichnen wären. Die Liquidität des Instituts sei eine flüssige. Der Antrag eines Aktionärs auf Spezialisierung der Effektenbestände wurde mit großer Majorität abgelehnt.

Sächsische Bronzewarenfabrik, A.-G., Wurzen. Der Aufsichtsrat beschloß die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. (wie im Vorjahre) bei reichlichen Abschreibungen. Seitens der Direktion wird bekanntgegeben, daß der Auftragbestand und die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr gut sind.

Ermäßigung der Jutepreise. Der Verband deutscher Jutetextilindustrieller wird in den nächsten Tagen im Einklang mit den zurückgegangenen Rohjutepreisen die Preise für Fabrikate ebenfalls etwas ermäßigen.

Dampfschiffahrtsgesellschaft Triton, A.-G. in Bremen. Die Generalversammlung beschloß einstimmig die Liquidation der Gesellschaft.

Halle-Hettstedter Eisenbahn. Der Aufsichtsrat schlägt für die Aktien Lit. A wie für die Lit. B. für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 4¼ Proz. vor, 62,738 M. (i. V. 41,876,17 M.) sollen in die Fonds zurückgestellt und 16,904,88 M. (i. V. 21,730,82 Mark) auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Generalversammlung findet am 20. Juli statt.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 25. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks 4775 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und 133 nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau—Finsterwalder und Dessau—Wörlitzer Bahn allein gestellt 2292, nicht gestellt 93 Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Sonnabend den 29. Juni beginnt mein diesjähriger Saison-Ausverkauf,

worauf ich ganz besonders aufmerksam mache. Aeusserst günstige Kaufgelegenheit.

M. Schneider, Halle, Leipzigerstrasse 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070627033/fragment/page=0002

Berliner Börse vom 27. Juni.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse zeigte bei Eröffnung schwache Haltung, die darauf zurückzuführen ist, dass New York zum Schluss schwach verlief und dass der Bericht des „Iron Age" widersprechend lautete und daher ungünstig wirkte. Tatsächlich jedoch zeigte sich nach beendigter Ultimoregulierung auf keinem Marktgebiete Kauflust, und von auswärts fehlte es an Beteiligung. Als charakteristisches Moment sei angeführt, dass an der Börse ein Flugblatt des internationalen Pressbureaus verbreitet wurde, dass zwischen Japan und Amerika ein Konflikt drohe, worauf, wie es hiess, die Spekulation reagierte. Der Bankenmarkt war nicht einheitlich und um Bruchteile schwächer. Der Montanaktiemarkt war ausnahmslos niedriger. Phönixaktien bis über 1 Proz., Harpener und Gelsenkirchen um ⅞ bezw. ⅝ schwächer. Der Eisenbahnaktienmarkt war abbröckelnd; Amerika auf New York gedrückt; Prinz Heinrich-Bahn auf Realisierungen um 1 Proz. schwächer. Heimische Fonds unverändert, desgleichen Japaner und Russen. Grosse Berliner Strassenbahn und Schiffahrtsaktien auf Realisierungen gedrückt.

Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde war die Tendenz weiter schwach. Nach vorliegenden Privatdepeschen soll die Oesterreichisch-Ungarische Bank den Diskont um ½ Proz. erhöht haben. Daraufhin wären Kreditaktien schwächer. Ultimogeld nachträglich bei 5¾ Proz. gefragt. Tägl. Geld 3½ Proz.

Bei Berichtsabgang Geschäft ziemlich behauptet. Man wartet die Auslandsbörsen ab.

Produktenbörse:

Berlin, 27. Juni.

Weizen 1000 kg Juli 205,00, Sept. 199,50 Dez. —,— M.,
Roggen 1000 kg Juli 203,00, Sept. 182,50 Dez. —,— M.,
Hafer 1000 kg Juli 191,75, Sept. 162,00 M.,
Mais 1000 kg Juli 144,50, Sept. 141,50 M
Rüböl 100 kg Sept 68,70. Dez. 68,50 M.

Die Besserung Nordamerikas blieb wirkungslos, sodass die gestern in der Nachbörse hier eingetretene Preissteigerung für Weizen und Roggen sich bei trägem Verkehr nicht aufrecht erhalten liess. Hafer war ungefähr preishaltend. Rüböl behauptete sich im Werte; umgesetzt wurde aber wenig.

Zucker.

Magdeburg, 27. Juni. [Telegr.] Kornzucker. 88 proz. ohne Sack 9,35—9,50. Nachprodukte 75 proz. ohne Sack 7,75—7,85. Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß 19,37½—19,62½. Kristallzucker I. mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 19,12½—19,37½. Gem. Melis mit Sack 18,62½—18,87½. —. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord Hamburg

per Juni	19,45 G.	19 55 B.	—,—	bz.
per Juli	19,55 G.	19,65 B.	—,—	bz.
per August	19,65 G.	19,75 B.	—,—	bz.
per Okt.-Dez.	19,10 G.	19 15 B.	—,—	bz.
per Jan.-März	19,25 G.	19,30 B.	—,—	bz.
per März	19,35 G.	19,40 B.	—,—	bz. Ruhig.

Wochenumsatz 87,000 Ztr.

Hamburg, 27. Juni. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Juni 19 6C, Juli 19,60, Aug. 19,75, Okt. 19,20, Dez. 19,10, März 19,40. Ruhig.

Kaffee

Hamburg, 27 Juni, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Sept. 28,50 G., Dezbr. 28,75 G., März 29,25 G., Mai 29,50 G. Ruhig.

Düngemittel.

Staßfurt-Leopoldshall, 27. Juni. (Bericht v. Wichmann & Co Salzgeschäft G. m. b. H.).

Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen mit der Maßgabe, daß für sämtliche deutsche, mit den Abladestationen in direkter Frachtverrechnung stehende Stationen feste Frachtzuschläge gelten, pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4% reinem Kali 1,50 ohne Sack, 1,98 mit Sack. Carnallit mit 9% reinem Kali und Kieserit 0,90 ohne Sack, 1,41 mit Sack. Kalidüngesalze mit 20% reinem Kali 3,10, 30% 4,75, 40% 6,40 ohne Sack, Abnahme einschließl. Sack 0,55 M. höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M. pro 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Carnallit und Kieserit wird 5% Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande. — Stickstoffkalk, ca. 19 Proz. Stickstoff enthaltend 1,12 M. per kg Prozent Stickstoff ab Frachtparität Staßfurt. Händlern Rabatt.

Metalle.

New York, 25. Juni. Zinn 42,75—43,25, Kupfer 23,00—24,00 D.

Schleppverkehr auf der Saale.

Reederei der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 26. Juni: Eilfrachtdampfer „Bernburg", Schlepper Nr. 266, Sr. Gottl. Franke, und Schlepper Nr. 203, Sr. Aug. Hoffmann, alle drei mit Stückgut von Hamburg.

Leipziger Börse, 27. Juni.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	83,80G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	6	110,00G
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	97,30G	Leips. Baumwollsp.	16	267,00G
Leips. St.-Anl. 1904	3½	92,50bzG	do. Kammgarnsp.	12	— —
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,00G	do. Strickgarnsp. A.	0	93,00G
do. do.	4	100,50G	Thüring. Wollgarnsp.	9	142,00G
Leips. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	99,90G	Leipz. Bierbr. Riebeck	10	188,00B
Allg. Dtsche Cred.-A.	9	161,75bzG	Hall. Zuckerraffin.	6	125,00G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	6	105,00G	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	137,75bz	Hall. Portl.-Cem. Akt.	8	— —
Mansfelder Kuxe . .	M120	1115,0G	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,25G
Ölsnitzer volle Kuxe	M 60	1230,0G	do. do. do.	4	100,75G
Gr. Leipz. Strassb. A.	9	175,25G	Dörstew.-Ratt., St.-A.	3	60,00B
Hall. Straßenbahn . .	8¼	— —	do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,00B
Leipzig. Elektr. Strb.	4	99,80G	Naumb. Braunk.-Akt.	14	210,00B
			Zeitzer Par. u. S. A.-G.	11	175,50B

Tendenz: ruhig.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 27. Juni.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	95,00G
do. 3½pr. Theat.-Anl. v. 1883 . .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
do. do. Stadt-Anl. v. 1886 . .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	95,00G
do. do. do. v. 1892 . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	95,00G
do. do. v. 1900, Ser. III	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	95,00bzB
do. 4 proz. v. 1900	—	—	1.1 u. 1.7.	4	95,75B
do. do. v. 1905, Ser. I, uk. b. 1912	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,75G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl. . . .	—	—	1.1. u 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
do. 4 proz. do. v. 1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
do. do. do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Halberstädter 3½ pr. Stadt-A. . .	—	—	verschied.	3½	— —
Naumburger do. do. . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	92,00G
Zerbster do. do. v. 05	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Landschaftl. Centr.-Pfandbr. . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. do. do. neue	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	93,90B
do. 3 proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verschied.	3½	91,00G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	91,00G
Anleihen industr. Ges.					
Ammend. Papierfab., 4 proz. Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. do. 4½ proz. „	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,60G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	98,00B
Consol. Hall. Pfännerschaft, Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	97,00G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	100,75B
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	— —
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	98,00bzB
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	90,00G
do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	98,50B
Kyffhäuserhütte, 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Naumb. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
Sächs.-Thür. Brk. V. 4 pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	97,00G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	98,50G
Waldau, Brk., Hyp. 02 rückz. 100%	—	—	1.4. u. 1.10.	4	98,25B
Wersch.-Weißenf. Br. 4 prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10	4	— —
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	97,50G
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	97,50B
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7	4	98,00G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien .	1906	8⅓	1.1.	4	153,00bz
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1906	2	1.1.	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1905-06	17	1.7.	4	259,05B*
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1906	9	1.1.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1905-06	14	1.7.	4	— —
Cönnern, Malzfabrik-Aktien . . .	1905-06	9	1.7.	4	180,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1905-06	3	1.7.	4	64,00B
do. Vorzugs-Aktien	1905-06	5	1.7.	4	— —
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1905-06	6½	1.6.	4	123,00G
Eisenwerk Brünner, Artern . .	1906	15	1.1.	4	148,50B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . .	1905-06	8	1.6.	4	125,00B
Halle-Hettst. E.-A., L. A. g. 3½ prz.	1905-06	4	1.4.	4	— —
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1905-06	5	1.10.	4	100,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1906	34	1.1.	4	— —
Hallesche Straßenbahn-Aktien .	1906	8¼	1.1.	4	124,00bz
Hallesche Portl.-Cement-Pabrik	1906	8	1.1.	4	110,00B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt. .	1905-06	6	1.7.	4	148,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1906-07	9	1.4.	4	— —
Kyffhäuser Hütte Aktien	1906	0	1.1.	4	— —
Landsberg. Malzfabrik-Aktien .	1905-06	7	1.7.	4	— —
Lindner, Gottfried, Aktien . . .	1906-07	8	1.4.	4	118,00bzG
Naumburger Braunkohlen-Akt. .	1906-07	14	1.4	4	208,50G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien . .	1905-06	7	1.9.	4	118,30B
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1905-06	6	1.9.	4	102,00B
Riebecksche Montanwerke-Akt. .	1906-07	9	1.4.	4	188,75bzG
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1906	3	1.1.	4	94,00G
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1906	5	1.1.	4	— —
do. do. II. do.	—	5	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1905-06	12	1.4.	4	239,00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt. .	1906	10	1.1.	4	— —
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1906-07	16	1.4.	4	239,00bz
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1905-06	10	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1906-07	11	1.4.	4	175,50G
Zuckerraffinerie Halle Aktien . .	1905-06	6	1.10.	4	125,00G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	18,75	ohne Zins.	o. Z.	4500,00
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe .	—	35	„	„	— —

* Bezugsrecht 7% bzB.

Berliner Börse

vom 27. Juni.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 4¾.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	169,40bzG
do. do.	2 M	168,00G
Brüssel-Antw. 100 Fr.	8 T.	81,10B
Italien. Plätze 100 L.	10 T	81,35B
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	112,20B
London 1 L. St.	8 T.	20,44bzB
do. do.	3 M.	20,245G
New-York 1 Doll.	visto	4,19bzG
Paris 100 Fr.	8 T.	81,30bzG
Schweiz 100 Fr.	8 T.	81,25bzB
Petersburg 100 R.	8 T.	— —
do. do.	3 M	— —
Wien 100 Kr.	8 T.	84,75bzG

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,41bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,29bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1825bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,10bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,45bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,44bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,35bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,50bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,30bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	84,85bz
Russische „	p. 100 R.	214,30bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,50bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl. .	3½	93,90bz
do. do.	3	83,80bz
do. do. ult.	3	— —
Deutsche Schatzanw.	4	100,40bz
Preußische do.	4	100,40bz
Preuß. Konsols	3½	94,20bz
do. do.	3	83,80bz
do. do. ult. .	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	92,80bzG
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	100,30bz
do. do.	3½	93,00bzG
Bremer Anleihe 1902	3	82,00bz
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	100,50bzG
do. 1896-1905	3	80,00bzG
Hamb. Staatsrente. .	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	93,00bzG
do. St.-Anl. 86.97/02	3	82,10bzG
Sächs. Staats-Rente .	3	83,75bzG
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv. . . .	3½	92,10bz
do. XXVIII . . .	3½	92,10bz
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	93,80bz
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	100,00G
do. do. 93.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II cv.	4	99,10G
do. do. 1886. 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	99,90bz
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	— —
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	99,50bz
Münch. do. 1903. 1904	3½	92,50bz
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	95,50G
do. do. Com.-O.	3½	92,40bz
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	93,40G
do. do.	3	84,30G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	103,00G
do. do.	3½	93,90bz
do. do.	3	83,00B

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	94,40bz
do. do. kleine	4½	94,50bz
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	90,75bz
do. do. 2040 M	4½	91,30bz
do. do. 408 M	4½	92,25bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	100,10bz
do. do. kleine	5	100,10bz
do. Anl. v. 98, große	4½	95,60bz
do. do. kleine	4½	95,60bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37,75bz
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,20G
do. Gold	1,60	49,00G
Japan. äußere Anl. 05	4½	92,00bzG
Ital. Rente	3¾	103,40G
do. neue . . .	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	100,50bz
do. do. 100 L.	5	100,50bz
Oesterr. Goldrente . .	4	98,75bz
do. Kronenrente	4	97,60bz
do. Silber-Rente	4⅕	98,90bz
do. Papier-Rente	4⅕	79,30G
Portugiesen unif. III	3	66,25bz
Rumänen amort 1890	4	92,00bz
do. do. 1898	4	88,20bz
Russ. kons. Anl. v. 80	4	73,40bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staatsanl. v. 02,	4	75,50bz
Schweden 1886 . . .	3½	92,10bz
Serb. amort. St.-Anl.	4	78,10bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	86,75bz
Türk. Administr.-Anl	4	84,50G
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,90G
Türkenlose M. p. Stck.	frco	138,50B
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,40bz
do. do. mittl.	4	93,80G
do. do. kl.	4	94,10bz
do. Kronen-Rente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	81,50G
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air. Neue Us.	6	100,60G
Moskauer Stadt-Anl.	4	73,50G
Wiener Inv. Anl. . .	4	97,80G

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	6	128,50G
Halle-Hettstedt Lit. A	4	— —
Lübeck-Büchen . .	8	183,00bz
Schantungbahn . .	3¼	100,75G
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	3	90,25bzG
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	147,50G
Elektr. Hochbahn . .	5	126,50G
Gr. Berl. Strassenb. .	8	167,00bzG
Hamburg. Strassenb.	10	181,00G
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	141,75bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	27,00G
Warschau-Wiener . .	0	89,00bz
Baltimore-Ohio Sh. .	5½	93,40bz
Canada-Pac. Sh. . .	6	167,80bz
Gotthardbahn . . .	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri .	6	130,70bz
West-Sizilianische .	0	75,25bzG
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	99,00bzG
Dux-Prager do.	3	78,00bzG
Österr. Lokb. Gold-P.	4	96,90bz
Südösterr. (Lomb.) .	2,60	63,00G
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	— —
Moskau-Rjäsan Prior.	4	81,60G
Transkaukas., 5. Pr. .	3	62,60G
Wladikawkas v. 1897	4	74,80bz
Anatol. Bhn. I. P. .	5	— —
do. do. II. P. .	5	99,90G
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	69,40G
do. Mittelmeerb. Pr.	4	101,60G
Portugiesen v. 1886 O.	3	89,70bzG
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	100,00bz
S. Louis u. S. F. Ref. 1951	4	77,60bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank . .	8½	154,75bzG
Berliner Handelsges.	9	151,40bz
do. Hyp.-Bank A.	5½	122,00G
do. do. B.	5½	169,75G
Bresl. Disk.-Bank . .	6	107,75bzG
Com.- u. Disk.-Bank .	6½	114,75bzG
Darmst. Bk., Markst.	8	128,75bzG
Dessauer Landesbank	6½	108,75bz
Deutsche Bank	12	222,70bz
„ Überseebank	9	154,00G
Diskonto-Comm. . . .	9	168,70bz
Dresdner Bank . . .	8½	138,25bz
do. Bankverein	6	106,10bz
Essener Kreditanstalt	8½	154,75G
Gothaer Grundkr.-B.	8	148,00bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	9	162,40bz
Magdeburg. Bankv. .	7½	124,25bz
do. Priv.-B.	7	117,25G
Mitteldtsch. Kredit-B.	6½	116,30bz
Nationalbk. f. Dtschl.	7½	119,50bz
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅝	203,00bz
Petersburger Disk.-B.	12	160,00bz
Preuß. Boden-Kredit	7½	145,30G
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	184,60bz
Reichsbank	8,22	154,00bzG
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	126,90bz
Sächsische Bank . . .	8	137,80bzG
Schaaffhaus. Bankv.	8½	136,40bz
Schles. Bankverein .	7½	147,00bzB
Wiener Bankverein .	7½	— —

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	10	130,00bzG
Norddeutscher Lloyd	8½	115,80bz
Verein. Elbschiffahrt	10	144,25G
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	149,00bzG
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	147,00G
Patzenhofer	15	230,50G
Schönebg. Schl.-Br. .	12	204,00bzG
Schultheiß-Brauerei	18	284,00B
Herkules-Br. Kassel .	11	189,50B
Klosterbr. Röderhof.	3	82,00G
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	188,25G
Vereinsbr. Artern . .	6	105,00G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	199,50G
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	361,00bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	10	174,65bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	5	145,50bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	11	197,75bzG
Anglo-Kont. Guano .	7½	109,25bzB
Anhalt. Kohlenwerke	5½	104,80G
Ascania chem. Fabr.	8	— —
Baer & Stein Metall	25	— —
Bergmann Elektr. . .	18	256,00bz
Berl.-Anh. Maschinen	14	193,00bzG
Berl. Elektrizit.-W. .	10	165,57G
Berl. Maschinen-Bau	13	222,50B
Berzelius	6	111,50G
Beton- u. Monierbau .	10	126,75B
Bismarckhütte	22	321,25G
Bliesenbach V.-A. . .	0	42 25
Bochumer Gussstahl .	15	224,40G
Gebr. Böhler & Co. .	16	236,50G
Braunsch. Kohlenwk.	12	— —
do. do. St.-Prior.	13	240,00G
do. Jute-Spinn.	12	207,25bz
Buderus Eisenw. . . .	8	109,00G
Butzke & Co. Met.-Ind.	6½	91,50G
Chem. Fabr. Buckau	10	189,00G
Concordia Bergbau .	22	320,00bz
do. Spinnerei	10	184,00bzG
Consolidat. Schalke .	30	412,75bz
Cottbuser Maschinen	7	103 50G
Cröllwitzer Papierf. .	14	226,50G
Dessauer Gas	8	162,00bzG
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	7	119,00bzG
Dtsch.-Luxemb. Bgw.	10	173,00bzG
Dtsch.-Übers. Elektr.	9½	145,40bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	22	291,00bzG
do. Kabelwerke . .	7	101,00G
do. Waffen u. Munit.	20	256,25bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	273 00bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	70,25bzG
do. do. Vorz.-A. D.	5	95,00bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	152,90bz
Eilenb. Kattun	6½	125 50G
Eintracht, Bergw. . .	20	351,50G
Elektra Dresden . . .	2½	73,25G
Elekt. Untern. Zürich	9	— —
Eschweiler Bergwerk	11	220,00B
do. Eisen	8	132,50B
Fraustädt. Zuckerf. .	4½	143,00bzB
Geisweid. Eisenw. . .	14	208,25G
Gelsenkirchen Brgw.	11	190,75bzG
Georg-Marienhütten	0	70,40G
do. do. St.-Pr.	0	92,80bz
Ges. f. elektr. Untern.	8	126,50G
Glauziger Zuckerf. .	8	126,00bzG
Greppiner Werke . .	10	150,00bzG
Hallesche Maschinen	34	320,10bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	—	79,10G
do. Masch. St.-P. A B	20	375,75G
Harpener Bergbau .	11	202,40bz
Hartmann Maschinen	5	116,50bz
Harzer Werke A. u. B.	2	76,75bz
Hasper Eisenwerke .	10	190,25bz
Heinrichshall Chem.	9½	185,50bzG
Hemmoor Cementf. .	10	155,25bz
Hibernia Bergw.-G. .	11	261,00G
Hildebrand Mühlen .	6	149,00B
Höchster Farbwerke	30	423 50G
Hösch Eisen u. Stahl	15	227,00bzG
Jaensch & Co. . . .	4	66,50B
Kahla Porzellanfabr.	35	394,00bzG
Kaliwerk Ascherleb. .	10	146,50G
Kattow. Bergbau . . .	11	199,00bzG
Kirchner & Co. . . .	12	202,00bzG
Kölner Bergw. . . .	25	415,00G
Köln-Müs. Bergw. cv.	8	157,00bz
König Wilhelm abg.	20	270,00bzG
do. St.-Prior.	25	354,75G
Körbisdorf. Zuckerf.	9	150,10G
Kronprinz Metall . .	27	322,00bzG
Kyffhäuserhütte . . .	0	139,90bz
Lahmeyer & Co. . . .	7	118,40bz
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	23	81,75bz
Laurahütte	12	224,50bzG
Leopoldgrube	7	107,50G
Leopoldshall, St.-Akt.	3	60,25G
do. Prior.-Akt.	5	114,50G
Ludw. Löwe & Co. . .	16	242,00bz
Lübecker Masch.-Fb.	20	237,50G
Masch.-F. Buckau . .	0	113,25G
Mend. & Schw. St.-Pr.	6	109,25bzB
Milowicer Eisen . . .	5	102,25bzG
Mülheim. Bergwerke	10	150,75bz
Neue Boden-Akt.-Gs.	8½	119,60bzG
Niederlaus. Kohlenw.	8	157,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	12	141,75bzG
Nordstern Steink. . .	22	394,75bz
Oberschl. Eisenbhnb.	7	111,25bzG
do. Eisenind. (Caro)	6	100,00bz
do. Kokswerke . . .	10	147,50G
Orenstein & Koppel .	16	197,10bz
Phönix, Bergbau . . .	15	200,75bzG
Posener Sprit A.-G. .	18	313,75bzG
Rhein.-Nass. Bergw. .	26	251,75bz
Rhein. Metallwaren .	0	120,00bzG
do. Vorz.-Akt.	0	127,10G
Rhein. Stahlwerke . .	12	189,50bz
Riebeck Montanw. . .	9	188,90B
Rombacher Hüttenw.	14	199,00bzG
Rositzer Braunkohl.	14	213,75G
do. Zuckerfabrik	3	115,25G
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	92,00bzG
do. do. St.-Pr.	5	110,00B
Sächs. Webst.-F. Sch	16	256,00bz
Saline Salzungen . .	5	98,25bzB
Sangerh. Maschinenf.	10	166,10bzG
Schering chem. F. .	17	252,00bzG
Schles. Zinkh. . . .	22	405,00bzG
Schles. Portl.-Cem. .	13½	164,75bz
Schneider, Hugo . .	10	143,60bz
Schuckert Elektr. . .	5	104,75bz
Schulz-Knaudt	11	150,50bzG
Siemens Glasind. . .	16	232,00bzG
Siemens & Halske . .	10	168,00B
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	134,75G
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	125,75bz
Stettiner Chamotte, D.	19	279,00bz
do. Vulkan . . .	14	241,00G
Stöhr, Kammgarn . .	14	160,10bzG
Stolberger Zinkh. . .	10	147,50bz
Sudenburg. Maschin.	4	51,25G
Thale Eisenh. St.-Pr.	9	108,00bzG
do. do. Vorz.-A.	9	111,25bzG
Thüring. Salinen . . .	2	54,00G
Tittel & Krüger	3	101,00G
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	140,60G
Wegelin & Hübner .	10	154,50G
Westeregeln Alkali .	15	210,00G
Westfäl. Draht-Ind. .	15	198,00bzG
do. Stahlwerke .	4	103 70B
Wittener Gußstahl .	20	242,80bz
Wrede Mälzerei . . .	4	82,50bz
Wurm-Revier	8	137,00bzG
Zeitzer Maschinen . .	10	216,50G

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien . .	203,75	4½% Chinesen	—,—
Berliner Handelsges. . .	151,60	Japaner 1905	92,10
Kommerz- u. Diskontob.	114,80	Russ. Anleihe 1902. . . .	75,50
Darmstädter Bank	128,90	Spanier.	—,—
Deutsche Bank	223,10	Türken, neue unific. . .	—,—
Diskonto-Kommandit . .	168 90	Türkenlose	138,75
Dresdner Bank	138,75	Ungarische Kronen . . .	—,—
Nationalbank f. Deutschl.	119,40	Bochum Gußstahl	225,75
Schaaffhaus. Bankverein	135,75	Dtsch.-Luxemb. V.-A. . .	174,25
Russ. Bank f. ausw. H. .	129,00	Dortmunder Union C. . .	71,50
Wiener Bankverein . . .	—,—	Laurahütte	224,90
Lübeck-Büchen	—,—	Rhein. Stahlwerke	190,00
Franzosen	142,75	Konsolidation	—,—
Lombarden	27,25	Gelsenkirchen Bergwerk	192,00
Anatolier (60%)	—,—	Harpener	203,50
Baltimore and Ohio . . .	93,75	Gr. Berliner Straßenb. .	167,75
Kanada	168,60	Hamb.-Amer. Paketf. . .	130,50
Gotthardbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt.	—,—
Meridionalbahn	138,50	Norddeutscher Lloyd . .	116,40
Mittelmeerbahn	—,—	Dynamit-Trust	153,10
Pennsylvania-Bahn . . .	—,—	Edison	198,25
Prinz Heinrichbahn. . .	131,00	Hohenlohe-Werke	184,00
Warschau-Wiener	88,50	Phönix-Bergbau	202,60
3% Reichsanleihe	—,—		

Tendenz: fest.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Berlin, 27. Juni. Die Siedlungsgesellschaft für Deutsch-Südwestafrika beruft ihre Anteilsinhaber zu einer außerordentlichen Hauptversammlung auf Freitag, den 12. Juli, ein mit folgender Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über eine Vereinbarung mit dem Reichs-Kolonialamt wegen Aufgabe der Landkonzession der Gesellschaft. 2. Einbringung des gesamten Vermögens der Siedlungsgesellschaft für Deutsch-Südwestafrika in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Auflösung der Siedlungsgesellschaft. 3. Beschlußfassung über das Stammkapital, den Illationspreis des Gesellschaftsvermögens und die Satzungen der neu zu begründenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Worms, 27. Juni. Die Fabrik des Vereins für chemische Industrie, vorm. Enzinger, steht in Flammen. Die Hessische Feuerwehr ist mit Löschen beschäftigt.

Karlsruhe, 27. Juni. Der Chefredakteur der „Badischen Landeszeitung" Heinrich Ziegler ist heute morgen 8 Uhr in der Redaktion von einem Schlaganfall betroffen worden und sofort verschieden.

Wien, 27. Juni. Zum Rektor der deutschen Universität in Prag ist Dr. August Sauer, Professor der deutschen Sprache und Literatur, gewählt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070627033/fragment/page=0003

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Beginn
neuer Kurse in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben usw., vollständiger Kontorpraxis für Herren u. Damen am 1. Juli, ev. täglich. **Carl Wiesenhütter Handelslehranstalt.** Sternstr. 10. Fernruf 3013. Vieljährige, vorzügliche Erfolge.

Offene Stellen.

Männliche.

Kommis-Gesuch.
Ein bescheidener junger Mann, welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat und gut empfohlen wird, findet sofort oder später ev. in einer alten Kolonialwaren- und Produktenhandlung Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **8428 V.** an die Exped.

Einen Friseurgehilfen
sucht sofort oder zum 10. Juli **Gustav Laas,** Friseurgeschäft, Harzgerode. c

2 tücht. Schmiedegesellen
Feuer- und Beschlagschmied, sucht innerhalb 14 Tagen bei hohem Lohn **E. Buttler,** Weißenfels.

Bautischler,
welcher selbständig arbeiten kann, erhält dauernde Beschäftigung. Franz Reiher, Zimmermeister, Buttstädt i/Thür.

Jungen Bäckergesellen
sucht sofort Friedrich Wenzel Hohenmölsen, Lützenerstr. 11. c,

Sattler-Gesuch.
Ein tüchtiger Kummet-Sattler, aber nur solcher, findet durch Neubesetzung in der Stadt dauernde Beschäftigung. Bewerbungen unter **8426 T.** an die Exped.

Arbeiter,
welcher mit Pferden umzugehen versteht, sucht **Max Grahmeyer,** Liebenauerstraße 70.

Mäher
gesucht zum Wiesenmähen in Passendorfer Flur. Meldungen Reilstraße 103.

Suche zum sofort. Antritt
1 ledigen event. auch 1 verheir. Pferdeknecht. **Chr. Schulze,** Lochwitz. c

Lehrlings-Gesuch.
Für ein gutes Kolonialwaren-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulkenntnissen sofort oder später als Lehrling gesucht. Freie Wohnung und Kost im Hause. Offerten unter **8429 W.** an die Expedition.

Weibliche.

Stellenvermittlung
für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen und Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte,** Gr. Ulrichstraße 16, Hinterhaus, Bölbergasse.

Auf Domäne Maschvorwerk
bei Bäckebug wird zum 1. Oktbr. eine erfahrene Molkerei-Wamsell gesucht. Ben. Anfr. und Gehaltsansprüche erbittet Frau Obermamtmann **Garben.** c

Gesucht zur Führung
des Haushalts für einzelnen Herrn eine ältere Person, welche selbst. gebildetes, einfaches Fräulein. Hoher Gehalt. **Marie Wantzloben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstraße 80.

Junges Mädchen
zur Erlernung der Wirtschaft ohne gegenseitige Vergütung auf ein Gut in hübscher Stadt Thüringens gesucht. Zweites Hausmädchen vorhanden. Auch jüngere Mamsell mit Gehalt. Gef. Adressen unter **8425 S.** an die Expedition erbeten.

Suche zum 1. Juli
eventuell auch später ein junges gewandtes Mädchen, nicht unter 17 Jahren, aus besserer Familie zur Erlernung des landwirtschaftlichen Haushaltes ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß. Fr. Elise Bergner, Weidenmühle Reichschütz b. Naumburg.

Aufwartung,
ordentlich, sauber gesucht. **Heinrichstraße 10,** part. links.

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Junges Mädchen,
20 Jahre, im Schneidern und Handarbeiten erfahren, sucht 1. August oder später Stellung als Stütze, wo noch Dienstmädchen vorhanden ist und sie sich unter Leitung der Hausfrau im Kochen und Haushalt ausbilden kann. Familienanschluß und etwas Taschengeld erwünscht. Zu erfragen in der Expedition. f603

Einfache Stütze u. Köchin
suchen 1. August oder früher Stellen. Frau Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Ohne gegenseit. Vergütung
Suche für meine 16jährige Tochter zum Erlernen des Haushalts Aufnahme in besserer Familie, wo selbige sich auch im Kochen ausbilden kann. Familienanschluß und kleines Taschengeld erwünscht. **H. Gerhardt,** Königl. Lokomotiv-Führer, Sangerhausen, Hüttenstraße 60.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Anzeigen aufgenommen.

Möbl. Z. m. Pens. Gr. Brauhausst. 12.

Mietgesuche.

Wohnungen.

Herrschaftl. Wohnung
von 6 Zimmern mit Zubehör zum 1. September dieses Jahres in guter Gegend gesucht. Angebote mit Preisangabe an Amtsrichter Dr. Daude in Pritzig, W.-Pr.

Gesucht
Wohnung von 6 großen Zimmern oder mehr, in guter Lage, womöglich mit Garten, zum 1. 10. Offerten mit Preisangabe unter **A. 1812** an die Expedition erbeten.

Beamter sucht 1. 10.
Wohnung, 5 Zimmer, 600 Mark. Kittelviertel. Offerten unter **C. 1814** an die Expedition.

Möblierte Wohnungen.

Suche vor sofort
freundl. Garçonlogis. Offerten unter **8427 U.** an die Exped.

Geldverkehr.

20,000 Mark
suche per Oktober auf I. Hypothek, Wert 45,000 Mk. Gefällige direkte Offerten unter **Un. 941** an die Expedition erbeten.

15,000 Mark
gegen erste Hypothek auf großen Vorschuß gesucht. Offerten unter **G. 0923** an die Expedition erbeten. c

4800 Mark
auf ein ländliches Wohnhaus mit Garten und 3 Morgen gutem Acker per bald gesucht. **Carl Kaltze,** Heidstedt. c

Wer leiht
strebsamem Handwerker 4000 Mk. zur Anschaffung von Arbeitsmaschinen gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung. Offerten unter **8432 B.** an die Exped.

1000 Mark
von Selbstgeber zum 1. Juli oder 1. Oktober zu 6 Prozent u. Provision gegen sichere Bürgschaft gesucht. Offerten unter **B. 0918** an die Exped. c

5000 Mark
auf Grundstück zu Geschäftszwecken auf I. Stelle gesucht. Offerten unter **B. 1813** an die Exped.

Verkäufe.

Faßhähne, Korkmaschinen, Flaschenhütten Gr. Märkerstr. 23

Seltener Gelegenheitskauf.
Mehrere gepflegte Pianinos, vorzüglich erhalten, von Blüthner, Feurich, Irmler usw. für 300 bis 500 Mk. verkäuflich, 5 Jahre Garantie. **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33.

Die besten Butterformen
mit u. ohne Kam. Gr. Märkerstr. 23.

Kaufgesuche.

10 Stück Fahrräder
kauft **Herm. Schindler,** Uhrmacher, Kleine Ulrichstraße 35. Fernruf 1654.

Vermischtes.

Heirat!
Witwer mit 3 Kindern, 4—12 Jahre alt, Besitzer eines flottgehenden Geschäftes in schöner Stadt Thüringens, mit einem Jahreseinkommen von 8—10 Mille, würde sich mit vermögender Dame, auch Witwe, wieder verheiraten, Offert. unter **8431 A.** an die Exped.

Die dem
Veilchenseifenpulver
„Marke Kaminfeger"
beiliegenden Geschenke sind ausnahmslos nur nützliche, prächtige Gegenstände, die viel Freude machen.
In den meisten Geschäften a 15 Pfg. zu haben.
Vorsicht beim Einkauf! Man achte auf die „Schutzmarke Kaminfeger"!
Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**
Engros-Niederlage: **Gutschow & Barnieske** in **Halle a. S.**

Von der Reise zurück.
Dr. Damm.

Von der Reise zurück.
Dr. Hirsch, Schönnewitz.

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für
Saft- u. Heißdampf

Bewährte Konstruktion!
D. R. P.
Mailand 1906: Grand Prix.
Filiale: BERLIN W. 8., Friedrichstr. 186.
Ueber 18 000 Stück verkauft.

Wer
ohne mit seinem Namen an die Oeffentlichkeit treten zu wollen, irgend
etwas
zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung ꝛc.
sucht
und sich zu diesem Zwecke der Annonce bedienen will, wende sich mit Vorteil an die
Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
HALLE
Brüderstrasse 4
Diese nimmt die einlaufenden Offerten in Empfang und stellt sie den Inserenten unfrankiert und unter Wahrung strengster Diskretion zu. Ueber zweckmäßige Abfassung und auffällige Ausstattung der Annonce, Wahl der geeignetsten Zeitungen wird kostenfrei Auskunft erteilt.
Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.

Was ist bezahlt?
Prima Qualität. Chico Form. Schwarzer Lasting. Atelier Nitzsch.
Arbeitslohn oder Material?
fragt Jeder, der sie gesehen hat.
Ein großer Posten
Echt Chevreaux-Damenstiefeln 6,75.
„ Boxcalf-Herrenstiefeln 6,75.
„ Ziegenleder Mädchenstiefeln, 31/35 3,75, 27/30 3,25.
Schuhwarenhaus F. Kloppe Nachf.
Inh.: H. Wiebach, nur Kl. Ulrichstr. 12.
En gros. En detail.

Ein ideales Haarpflegemittel
ist das seit 20 Jahren glänzend erprobte
Peruan. Tannin-Wasser.
Erfinder
und alleinige Fabrikanten:
E. A. Uhlmann & Co.
Zu haben mit Fettgehalt oder fettfrei in Flaschen a M. 1.75 und M. 3.50, sowie Literflaschen a M. 9.— in Apotheken, Drogen-, Parfümerie- u. Friseurgeschäften.
Engros-Lager, Generalvertrieb f. Halle u. Umg.
Baumann & Hedderoth,
Gr. Steinstr. 79. — Tel. 2605.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der diesjährigen **ordentlichen General-Versammlung** auf
Sonnabend den 20. Juli 1907 nachmittags 1 Uhr
in das **Hotel zur „Stadt Hamburg"** zu Halle a/S. ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:
1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1907.
2. Genehmigung der Bilanz und Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
3. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Aufsichtsratswahlen.

Zur Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien ohne Dividendenscheine und Talons bis zum **19. Juli 1907 nachmittags 5 Uhr** bei der **Gesellschaftskasse (Halle a. S., Brüderstraße 2)** niederlegen.
An Stelle der Aktien können auch Bescheinigungen:
a) der Bankhäuser **H. F. Lehmann** und **Reinhold Steckner** in Halle a. S., sowie der **Berliner Handels-Gesellschaft** in Berlin,
b) **öffentlicher Institute** und **öffentlicher Kassen,**
c) **eines Notars**
über die bei diesen als Depositum befindlichen Aktien hinterlegt werden.
Halle a. S. den 26. Juni 1907.
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrat: Lehmann. Der Vorstand: Caarnikow.

Patentanwaltsbureau SACK-LEIPZIG Brühl 2.
Besorgung u. Verwertung.

Reise-Anzüge n. Maaß
50 Mark u. höher.
Große Auswahl in Loden, Cheviot, Kammgarn.
Max Teuscher, Schmeerstr. nur 20.

Blech u. Draht in allen Stärken in Messing und Neusilber empfiehlt
Ferdinand Hanssengler,
Barfüßerstr. 9.

Prima altes **Wiesenheu**
offeriert preiswert
Wilhelm Pantz,
Julius Kühnstraße 3.

Unentbehrlich für Ausflüge:
Wanderlust Spaziergänge und Ausflüge
mit Angabe der Zeitdauer. Preis 75 ₰
Anhang: Wanderlieder.
Käuflich in jeder Buch- und Papierhandlung oder beim Herausgeber
K. Fritschow, Bernburgerstr. 28.

Panama-Hüte
Palm- „
Stroh- „
Matrosen „
empfiehlt
in grosser Auswahl
Chr. Voigt,
Leipzigerstr. 16.
Tel. 2066.

Plissee! hoch und flach gebrannt. **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33. Nähmaschinen-Geschäft.

Photogr. Apparate,
Platten, Papiere,
sowie alle sonstigen
photogr. Bedarfsartikel
empfiehlt
C. Potzelt, Barfüßerstraße 4.

Nachhilfestunden,
Beaufsicht. v. Schularbeit., Hauslehrerstellen u. s. vermittelt kostenlos **Arbeitsamt der Hallenschen Freien Studentenschaft,** Universitätsverwaltungsgebäude, Zimmer 5.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit Ad. Fröbe, L. Wuchererstr 45 p.

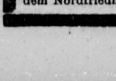
Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller,
Steinweg Nr. 35.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Rode,
Dorotheenstraße 16.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
W. Rudolph,
Unterplan 7.
Räuchern wird angen

Freitag d. 28. Schlachtefest. Empfehle nur vorzügl. Ware. **O. Kittelmann,** Bertramstr. 24.

Am 18./6. **silber. Damenuhr gefunden.** Abzuholen Schmeerstr. 25.

Achtung.
Für bevorstehende

Ferienfahrten
empfehle wegen
Geschäfts-Verlegung
nach Poststrasse Nr. 12
gegenüber dem Kaiser Wilhelm-Denkmal
meine im Preise **ganz bedeutend** herabgesetzten **Anzug- u. Paletot-Stoffe** zur Anfertigung eleg. Herrenkleider, mit noch 5% Rabattgewähr.
Ernst Tyrroff,
jetzt noch Poststrasse 18. Herren-Moden.

Familien-Nachricht.

Gestern abend 10½ Uhr verschied nach langen Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der **Mühlenbesitzer**
Hermann Ronneburg
im Alter von 65½ Jahren.
Dies zeigt tiefbetrübt nur auf diesem Wege an
Rich. Ronneburg,
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 27. Juni 1907.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 29. cr., vormittags 11 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070627033/fragment/page=0004